

# **Angetrunkene Fahrzeuglenker als Verursacher von Strassenverkehrsunfällen in der Stadt Zürich 1984–1988**

## **Zusammenfassung**

Von 1984 bis 1988 nahm die Zahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker in der Stadt Zürich mehrheitlich ununterbrochen ab, und auch diejenige der angetrunkenen Lenker unter ihnen war tendenziell rückläufig. Von den unfallverursachenden Lenkern befand sich rund jeder achtzehnte in angetrunkenem Zustand.

Unter den Verkehrsunfälle verursachenden Fahrzeuglenkern gab es im Zeitraum 1984 bis 1988 bei den Männern relativ mehr Angetrunkene als bei den Frauen, und zwar 7,0 bzw. 4,2 alkoholisierte je 100 unfallverursachende Lenker.

Der weitaus grösste Teil der alkoholisierten Fahrer entfiel auf die Personewagenlenker, was natürlich vorab mit ihrer dominierenden Stellung im Strassenverkehr zusammenhängt. Von den unfallverursachenden Lenkern in den einzelnen Fahrzeugkategorien waren die Motorfahrradfahrer am häufigsten (jeder neunte) und die Lenker von Liefer- und Lastwagen am seltensten (jeder zweiundsechzigste) angetrunken. Die Motorfahrradfahrer wiesen auch den höchsten, die Lenker von Motorrädern und Rollern dagegen den niedrigsten Alkoholisierungsgrad auf. Der Trunkenheitsgrad aller unfallverursachenden Fahrzeuglenker hat gegenüber der Vergleichsperiode 1979 bis 1983 leicht zugenommen.

Bei einem Anteil von 48 Prozent waren die 20–34jährigen zwar am stärksten unter den angetrunkenen Fahrzeuglenkern vertreten, bezogen auf die Gesamtzahl der unfallverursachenden Fahrer in den einzelnen Altersklassen traten jedoch die 40–44jährigen alkoholisierten Lenker (jeder elfte) am zahlreichsten in Erscheinung. Relativ am seltensten angetrunken, nämlich nur jeder einundvierzigste, waren hingegen die unter 20jährigen Fahrer. Die durchschnittliche Blutalkoholkonzentration der unfallverursachenden angetrunkenen Lenker stieg mit zunehmendem Alter tendenziell von 1,39 Promillen bei den unter 20jährigen auf den Maximalwert von 1,81 Promillen bei den 55–59jährigen an, worauf sie sich stark auf 1,46 Promille bei den 65jährigen und älteren zurückbildete.

Eine Gliederung der Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Fahrzeuglenkern nach Wochentagen und Tagesstunden zeigt, dass sich die meisten dieser Unfälle bei einem Anteil von gut einem Fünftel am Sonntag bzw. rund einem Achtel in der Zeit von 00 bis 01 Uhr ereigneten.

## Vorbemerkung

Eine nicht zu unterschätzende Zahl von Strassenverkehrsunfällen, bei denen nicht nur Sachschaden entsteht, sondern oft auch Personen verletzt oder sogar getötet werden, ist auf den Alkoholkonsum von Fahrzeuglenkern zurückzuführen. Eine der Zielsetzungen der Unfallverhütung besteht daher in der Reduktion der Alkoholunfälle im Strassenverkehr. Dabei kommt der Kenntnis der unfallverursachenden angetrunkenen Fahrzeuglenker nach verschiedenen Merkmalen, wie beispielsweise der Art der Verkehrsteilnahme, dem Alter der Fahrzeuglenker und dem Grad der Alkoholisierung grosse Bedeutung zu. Aus diesem Grund hatte das Statistische Amt im Jahre 1984 die verfügbaren Angaben über die im Zeitraum 1979 bis 1983 in Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich verwickelten Fahrzeuglenker in alkoholisiertem Zustand nach den wichtigsten Kriterien ausgewertet<sup>1</sup>. Im vorliegenden Bericht werden nun in Anknüpfung an diese Untersuchung diejenigen angetrunkenen Fahrzeuglenker nach den gleichen Merkmalen analysiert, die zwischen 1984 und 1988 Verursacher von Verkehrsunfällen auf Stadtgebiet waren. Bei bedeutenderen Ergebnissen wurden jeweils die Daten aus den beiden Untersuchungen miteinander verglichen. Bei den im folgenden ausgewiesenen angetrunkenen Fahrzeuglenkern handelt es sich um solche unfallverursachende Lenker, für welche von der Polizei eine Blutprobe angeordnet wurde und die eine Blutalkoholkonzentration von 0,8 Promillen oder mehr ergab. Da in unserer Statistik der Strassenverkehrsunfälle einem unfallbeteiligten alkoholisierten Fahrzeuglenker mit einer Blutalkoholkonzentration von 0,8 Promillen oder mehr die Unfallursache 'Angetrunkenheit' zugeordnet wird, gilt er gleichzeitig auch als Unfallverursacher.

## Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker

### Zeitliche Entwicklung

Die Zahl der Strassenverkehrsunfälle in der Stadt Zürich bildete sich im Zeitraum 1984 bis 1988 um 7,9% von 7 170 auf 6 606 zurück (vgl. Tabelle 1 und Grafik 1). Parallel dazu verminderte sich auch die Zahl der unfallverursachenden Fahrzeuglenker und zwar um 8,1% von 7 643 auf 7 023. Sowohl die Zahl der Verkehrsunfälle als auch die der Lenker nahmen in der Untersuchungsperiode mit Ausnahme des Jahres 1988, in welchem sie leicht anstiegen, ununterbrochen ab. Bei den unfallverursachenden alkoholisierten Fahrzeuglenkern war die Entwicklung zwischen 1984 und 1988 uneinheitlich, wobei jedoch tendenziell ein schwacher Rückgang eintrat. Setzt man die Zahl der angetrunkenen Fahrzeuglenker zu jener der unfall-

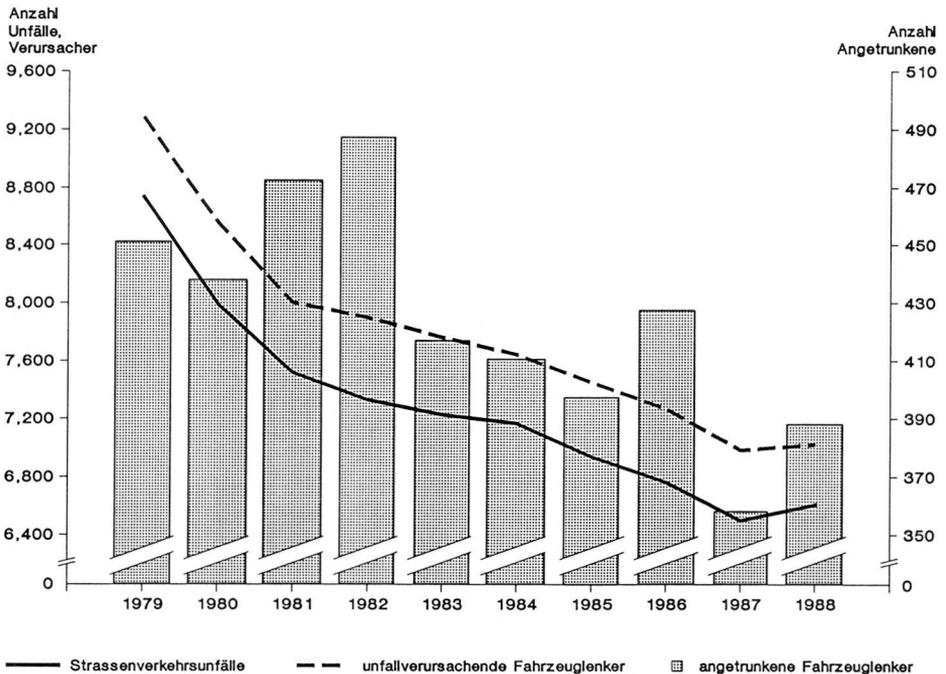
<sup>1</sup> Vgl. E. Schwaar: Alkohol am Steuer, Zürcher Statistische Nachrichten, Heft 4/1984

verursachenden Lenker in Beziehung, so zeigt sich, dass der Anteil 1986 den höchsten und 1987 den niedrigsten Wert (5,9% bzw. 5,1%) aufwies, während er im Mittel der Jahre 1984 bis 1988 5,4% betrug. Im Fünfjahresmittel 1979/83 hatte er sich noch auf 5,5% beziffert. Das Verhältnis der alkoholisierten zu den unfallverursachenden Lenkern hat sich somit im Zeitvergleich nicht signifikant verändert.

### 1. Strassenverkehrsunfälle, unfallverursachende und unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker 1984–1988

Jahre	Strassenverkehrsunfälle	unfallverursachende Fahrzeuglenker	davon angetrunkene	
			Grundzahlen	Prozentanteil
1984	7 170	7 643	410	5,4
1985	6 936	7 453	397	5,3
1986	6 765	7 271	428	5,9
1987	6 498	6 983	358	5,1
1988	6 606	7 023	388	5,5
1984–1988	33 975	36 373	1 981	5,4
Mittel 1984/88	6 795	7 275	396	5,4

### 1. Strassenverkehrsunfälle, unfallverursachende und angetrunkene Fahrerlenker 1979–1988



In der ganzen Schweiz nahm der Anteil der angetrunkenen Fahrzeuglenker (Blutalkoholkonzentration mindestens 0,6 Promille) an der Gesamtzahl der Unfallverursacher im Gegensatz zu Zürich von 9,2% im Mittel der Jahre 1979 bis 1983 auf 9,3% im Fünfjahresmittel 1984/88 zu.

## Nach dem Geschlecht

In der Zeitperiode 1984–1988 wurden rund 30 400 unfallverursachende Fahrzeuglenker ermittelt. Diese Zahl ist um die unbekanntnen Lenker infolge Führerflucht oder Nichtgenügens der Meldepflicht niedriger als die in der Tabelle 1 ausgewiesene (rund 36 400), da bei ihnen das Geschlecht nicht feststellbar ist. Unter den rund 30 400 Lenkern befanden sich rund 24 800 oder 81,7% Männer und rund 5 600 oder 18,3% Frauen. Da im Vergleich zu diesen beiden Anteilen die Quote der angetrunkenen Lenker mit 88,3% und die der alkoholisierten Lenkerinnen mit 11,7% an der Gesamtzahl der angetrunkenen Fahrer und Fahrerinnen höher bzw. niedriger war, folgt daraus, dass es unter den Lenkern relativ mehr Angetrunkene gab als unter den Lenkerinnen. So befanden sich bei den Männern von 100 unfallverursachenden Fahrzeuglenkern 7,0 in angetrunkenem Zustand gegenüber 4,2 bei den Frauen (vgl. Tabelle 2). Im Zeitraum 1979 bis 1983 waren es bei den Männern 7,1 und bei den Frauen 3,3 Angetrunkene je 100 Unfallverursacher.

## 2. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker<sup>1</sup> nach dem Geschlecht

Geschlecht	Unfallverursachende Fahrzeuglenker <sup>1</sup>		Davon angetrunkene		
	Grundzahlen	Prozente	Grundzahlen	Prozente	Prozentanteil
Männer	24 842	81,7	1 749	88,3	7,0
Frauen	5 560	18,3	232	11,7	4,2
Beide Geschlechter	30 402	100,0	1 981	100,0	6,5

<sup>1</sup> Ohne unbekanntne Fahrzeuglenker

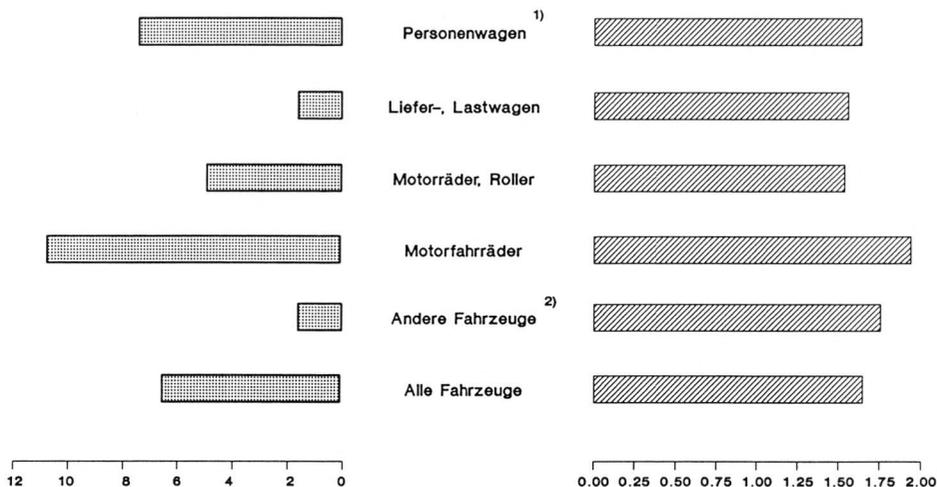
## Nach der Fahrzeugart

Bei rund 2 000 der knapp 36 400 Fahrzeuglenker, die von 1984 bis 1988 Verursacher von Strassenverkehrsunfällen in der Stadt Zürich waren, ergab sich eine Beeinträchtigung ihrer Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholkonsum. Unter den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern befand sich somit jeder achtzehnte (in der Zeitperiode 1979 bis 1983 ebenfalls jeder achtzehnte) Lenker in angetrunkenem Zustand. Wie aus der Tabelle 3 hervorgeht, entfiel der weitaus grösste Teil der alkoholisierten Lenker, nämlich 1 757 oder 88,7%, auf die Personenwagenlenker, was natürlich in erster Linie mit ihrer dominierenden Stellung im Strassenverkehr zusammen-

## 2. Unfallverursachende angetrunkene Fahrerlenker nach der Fahrzeugart 1984–1988

Anteil an den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern der entsprechenden Fahrzeugart – %

Durchschnittliche Blutalkoholkonzentration – ‰



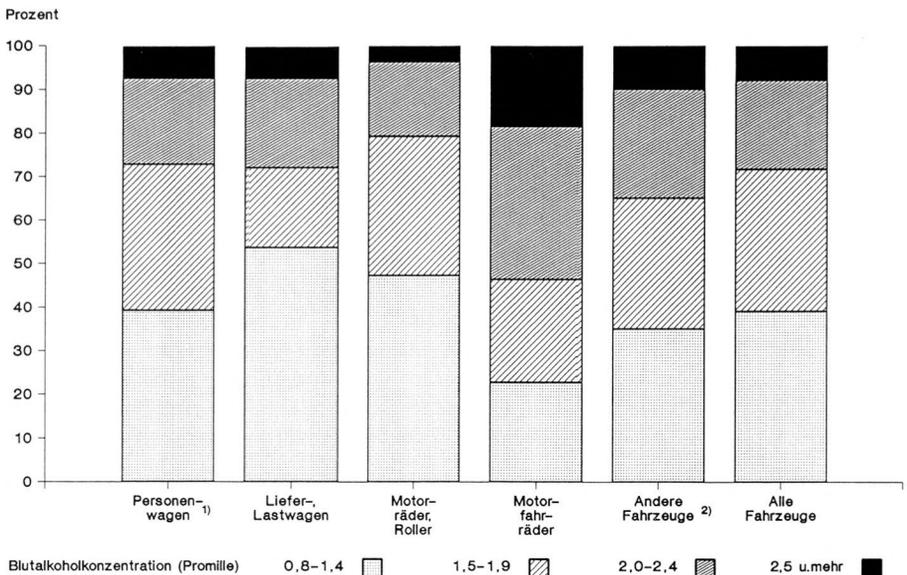
1) Einschliesslich Taxis

2) Autocar, Sattelschlepper, Arbeitsmaschine, Fahrräder

hängt. Mit grossem Abstand folgen die Lenker von Motorfahrrädern (97 oder 4,9%), jene von Liefer- und Lastwagen (54 oder 2,7%) sowie jene von Motorrädern und Rollern (53 oder 2,7%). In bezug auf den Anteil der angetrunkenen an den unfallverursachenden Lenkern in den einzelnen Fahrzeugkategorien zeigt sich, dass die Motorfahrradfahrer bei einem Wert von 10,7% am häufigsten unter Alkoholeinfluss standen, gefolgt von den Personenwagenlenkern (7,4%) sowie den Lenkern von Motorrädern und Rollern (4,9%). Bei den Lenkern von Motorfahrrädern war somit die Quote der alkoholisierten Fahrer um knapp zwei Drittel höher als im Durchschnitt aller Fahrzeuglenker und immer noch um mehr als zwei Fünftel höher als bei den Personenwagenlenkern. Gegenüber der Periode 1979 bis 1983 fällt vor allem auf, dass damals der entsprechende Anteil mit 8,7% bei den Motorfahrradfahrern noch deutlich niedriger war, während er andererseits bei den Lenkern von Mororrädern und Rollern mit 6,3% einen beachtlich höheren Wert aufwies.

Eine Gliederung der angetrunkenen Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart und dem Grad der Alkoholisierung lässt z.T. markante Unterschiede erkennen. Mit Abstand am stärksten alkoholisiert waren die Lenker von Motorfahrern. Bei diesen wies nämlich etwas mehr als die Hälfte (53,6%) der Angetrunkenen eine Blutalkoholkonzentration von 2,0 Promillen und mehr auf (vgl. Tabelle 3 und Grafik 3). Bei den Personenwagenlenkern war die Quote der alkoholisierten Lenker mit einem Blutalkoholgehalt von 2,0 Promillen und mehr dagegen deutlich niedriger (27,2%). Am zurückhaltendsten beim Genuss von alkoholhaltigen Getränken waren die Lenker von Motorrädern und Rollern: Nur rund ein Fünftel der angetrunkenen Lenker in dieser Fahrzeugkategorie wies eine Blutalkoholkonzentration von 2,0 Promillen und mehr auf. Der unterschiedliche Trunkenheitsgrad der Lenker in den einzelnen Fahrzeugkategorien kommt auch in der durchschnittlichen Blutalkoholkonzentration zum Ausdruck, deren Werte in Gliederung nach der Fahrzeugart in der Tabelle 3 und der Grafik 2 ausgewiesen sind. Danach verzeichneten wiederum die Lenker von Motorfahrern mit 1,94 Promillen den mit Abstand höchsten Wert. Dieser lag um je gut ein Sechstel über jenen bei den Personenwagenlenkern und den Lenkern im Mittel aller Fahrzeugkategorien (1,64 bzw. 1,65 Promille) sowie um rund ein Viertel über demjenigen bei den Lenkern von Motorrädern und Rollern (1,54 Promille), die den niedrigsten durchschnittlichen Blutalkoholgehalt aufwiesen.

### 3. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker in den Fahrzeugkategorien nach Blutalkoholkonzentrationsgruppen 1984–1988



<sup>1)</sup> Einschließlich Taxis    <sup>2)</sup> Autocar, Sattelschlepper, Arbeitsmaschine, Fahrräder

Im Zeitraum 1979 bis 1983 waren ebenfalls die Motorfahrradfahrer am stärksten alkoholisiert. Bei ihnen ergab die Blutprobe damals eine durchschnittliche Blutalkoholkonzentration von 1,75 Promillen. Im Gegensatz zur Zeitperiode 1984 bis 1988 verzeichneten jedoch nicht die Motorrad- und Rollerfahrer, sondern die Personenwagenlenker mit 1,55 Promillen den niedrigsten Alkoholisierungsgrad. Bedeutungsvoll beim Zeitvergleich ist indessen vor allem die Tatsache, dass bei allen unfallverursachenden angetrunkenen Fahrzeuglenkern die durchschnittliche Blutalkoholkonzentration von 1,57 Promillen auf 1,65 Promille zugenommen hat. Eine Gliederung der Lenker nach der Fahrzeugart zeigt, dass dabei der Anstieg bei den Motorfahrradfahrern am stärksten, nämlich um rund ein Zehntel von 1,75 Promillen auf 1,94 Promille, ausfiel.

### 3. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker nach der Fahrzeugart und dem Grad der Angetrunkenheit 1984–1988

Fahrzeugart	Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker Blutalkoholkonzentration – ‰				im ganzen	Durchschnitt- liche Blut- alkoholkonzen- tration – ‰	Anteil an den unfallverur- sachenden Lenkern <sup>1</sup> – %
	0,8– 1,4	1,5– 1,9	2,0– 2,4	2,5 u. mehr			
Grundzahlen							
Lenker von:							
Personenwagen <sup>2</sup>	690	590	346	131	1 757	1,64	7,4
Liefer-, Lastwagen	29	10	11	4	54	1,56	1,6
Motorräder, Roller	25	17	9	2	53	1,54	4,9
Motorfahrräder	22	23	34	18	97	1,94	10,7
Andere Fahrzeuge <sup>3</sup>	7	6	5	2	20	1,76	1,6
Fahrzeuge im ganzen	773	646	405	157	1 981	1,65	6,5

#### Prozentverteilung nach dem Grad der Angetrunkenheit

Lenker von:							
Personenwagen <sup>2</sup>	39,3	33,6	19,7	7,5	100,0	...	...
Liefer-, Lastwagen	53,7	18,5	20,4	7,4	100,0	...	...
Motorräder, Roller	47,2	32,1	17,0	3,8	100,0	...	...
Motorfahrräder	22,7	23,7	35,1	18,6	100,0	...	...
Andere Fahrzeuge <sup>3</sup>	35,0	30,0	25,0	10,0	100,0	...	...
Fahrzeuge im ganzen	39,0	32,6	20,4	7,9	100,0	...	...

#### Prozentverteilung nach der Fahrzeugart

Lenker von:							
Personenwagen <sup>2</sup>	89,3	91,3	85,4	83,4	88,7	...	...
Liefer-, Lastwagen	3,8	1,5	2,7	2,5	2,7	...	...
Motorräder, Roller	3,2	2,6	2,2	1,3	2,7	...	...
Motorfahrräder	2,8	3,6	8,4	11,5	4,9	...	...
Andere Fahrzeuge <sup>3</sup>	0,9	0,9	1,2	1,3	1,0	...	...
Fahrzeuge im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	...	...

<sup>1</sup> der entsprechenden Fahrzeugart

<sup>2</sup> Einschliesslich Taxis

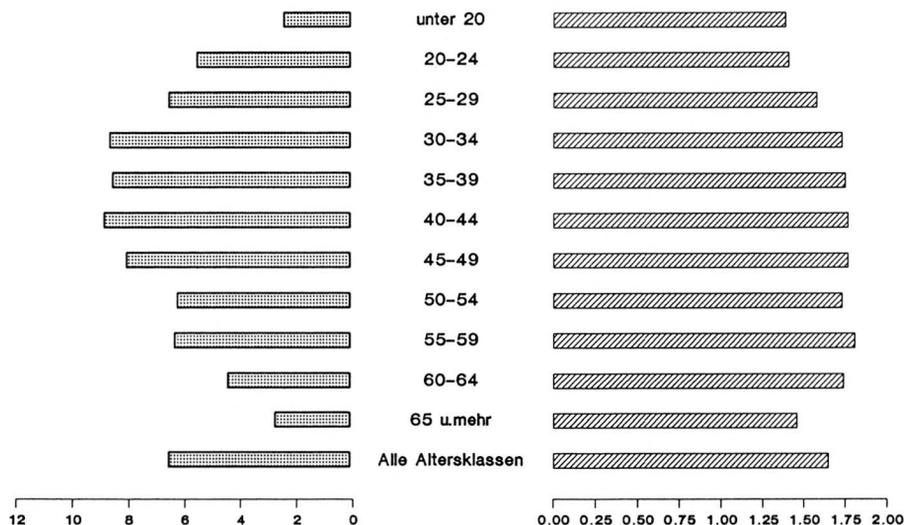
<sup>3</sup> Autocar, Sattelschlepper, Arbeitsmaschine, Fahrräder

Auch aus einer Gliederung der unter Alkoholeinfluss stehenden unfallverursachenden Fahrzeuglenker nach ihrem Alter ergeben sich deutliche Unterschiede. Wie aus Tabelle 4 hervorgeht, gehörte der grösste Teil der angetrunkenen Fahrer – 338 oder 17,1% – der Altersklasse 20–24 Jahre an, gefolgt von den 25–29jährigen und den 30–34jährigen mit je 306 oder 15,4%. Es ist dabei allerdings zu berücksichtigen, dass diese Altersklassen auch zu jenen zählen, in denen es am meisten Fahrzeuglenker gibt. Um Aussagen über die relative Häufigkeit der alkoholisierten Fahrzeuglenker nach Altersklassen zu gewinnen, wurden diese auf die Gesamtzahl der unfallverursachenden Lenker der jeweiligen Altersklasse bezogen. Wie ebenfalls aus Tabelle 4 und Grafik 4 hervorgeht, standen von 100 Fahrzeuglenkern im Alter von 40 bis 44 Jahren, die Verursacher von Strassenverkehrsunfällen waren, 8,8 unter Alkoholeinfluss, und damit gab es in dieser Altersklasse relativ am meisten angetrunkene Fahrer. Die nächsthöchsten Quoten wurden bei den 30–34jährigen (8,6%), den 35–39jährigen (8,5%) und den 45–49jährigen (8,0%) ermittelt. Sowohl die unter 20jährigen als auch die 65jährigen und älteren Lenker waren dagegen verhältnismässig wesentlich seltener alkoholisiert, nämlich von 100 lediglich deren 2,4 bzw. 2,7. Generell lässt sich feststellen, dass die relative Häufigkeit der alkoholisierten Fahrer mit ansteigendem Alter – abgesehen von den

#### 4. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker nach dem Alter 1984–1988

Anteil an den unfallverursachenden Fahrzeuglenkern der entsprechenden Altersklasse – %

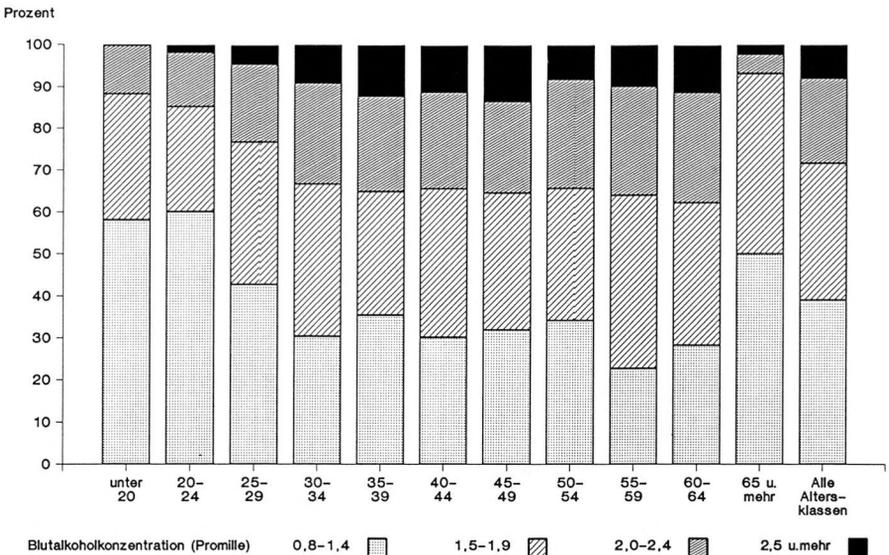
Durchschnittliche Blutalkoholkonzentration – ‰



35–39jährigen – kontinuierlich zunahm, um sich dann nach Erreichung des Höchstwertes bei den 40–44jährigen sukzessive, mit Ausnahme der 55–59jährigen, zurückzubilden. Für den Zeitraum 1979 bis 1983 ergab sich ein etwas abweichendes Bild: Der Anteil der angetrunkenen Lenker an der Gesamtzahl der Unfallverursacher erhöhte sich ununterbrochen von 2,0% bei den unter 20jährigen auf den Maximalwert von 9,3% bei den 30–34jährigen, worauf er mit Ausnahme der 55–59jährigen Schritt um Schritt auf 2,2% bei den 65jährigen und älteren zurückging.

Bei einer Gliederung der Fahrzeuglenker in alkoholisiertem Zustand nach Alter und Grad der Trunkenheit fällt auf, dass die unter 25jährigen und die 65jährigen und älteren deutlich schwächer alkoholisiert waren als die Angehörigen der übrigen Altersklassen (vgl. Tabelle 4 und Grafik 5). So wiesen lediglich 14% der unter 25jährigen und nur 7% der 65jährigen und älteren eine Blutalkoholkonzentration von 2,0 Promillen und mehr auf, während der entsprechende Anteil bei den 25–44jährigen immerhin gut drei Zehntel und bei den 45–64jährigen sogar mehr als ein Drittel betrug. Ein Blick auf die Tabelle 4 und die Grafik 5 lässt weiter erkennen, dass bei den unter 20jährigen unfallverursachenden angetrunkenen Fahrzeuglenkern keiner eine Blutalkoholkonzentration von 2,5 Promillen und mehr verzeichnete, und bei den 20–24jährigen, den 25–29jährigen und den 65jährigen und älteren waren es lediglich 1,8%, 4,6% bzw. 2,3%. Bei den 40–44jähri-

## 5. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker in den Altersklassen nach Blutalkoholkonzentrationsgruppen 1984–1988



gen, den 60–64jährigen, den 35–39jährigen und den 45–49jährigen schwankte andererseits der Anteil jener alkoholisierten Fahrer, bei denen eine Blutalkoholkonzentration von 2,5 Promillen und mehr ermittelt wurde, zwischen 11,2% und 13,5%. Generell kann festgestellt werden, dass unter den unfallverursachenden angetrunkenen Lenkern jene im mittleren Alter und die älteren Fahrer am stärksten alkoholisiert waren. So betrug bei den 30–49jährigen und den 55–64jährigen der Anteil der Lenker mit einer Blutalkoholkonzentration von 0,8 bis 1,4 Promillen 32,0% bzw. 24,8% (übrige Altersklassen: 49,8%), während sich jener der Fahrer mit einer Blutalkoholkonzentration von 2,0 Promillen und mehr auf 34,4% bzw. 36,6% (übrige Altersklassen: 19,8%) bezifferte.

Die Feststellung, dass unter den angetrunkenen Fahrzeuglenkern die unter 30jährigen und die 65jährigen und älteren deutlich schwächer alkoholisiert waren als die Angehörigen der dazwischenliegenden Altersklassen, widerspiegelt sich auch in der nach Altersklassen gegliederten durchschnittlichen Blutalkoholkonzentration. Diese betrug nämlich bei den unter 20jährigen, den 20–24jährigen und den 25–29jährigen 1,39, 1,41 bzw. 1,58 Promille sowie bei den 65jährigen und älteren 1,46 Promille, während sie bei den Angehörigen der übrigen Altersklassen mit Ausnahme der 60–64jährigen mit ansteigendem Alter tendenziell von 1,73 auf 1,81 Promille zunahm (vgl. Tabelle 4 und Grafik 4). Für die Periode 1979 bis 1983 ergab sich eine etwas andere Situation: Bei meist niedrigeren Werten erhöhte sich die durchschnittliche Blutalkoholkonzentration trendmässig bis zur Altersklasse der 45–49jährigen, worauf sie sich bis zu jener der 60–64jährigen zurückbildete und bei den 65jährigen und älteren erneut anstieg.

Die für den Zeitraum 1984 bis 1988 zutreffende Beobachtung, wonach der Alkoholisierungsgrad der unter Alkoholeinfluss stehenden Fahrzeuglenker mit zunehmendem Alter der Tendenz nach zunahm, kommt schliesslich auch noch im Medianalter der alkoholisierten Fahrzeuglenker nach Blutalkoholkonzentrations-Gruppen deutlich zum Ausdruck. Dieses betrug nämlich 31,5 Jahre in der Gruppe 0,8 bis 1,4 Promille, 35,6 Jahre in jener von 1,5 bis 1,9 Promillen, 36,8 Jahre bei Messergebnissen von 2,0 bis 2,4 Promillen und 39,6 Jahre bei solchen von 2,5 Promillen und mehr.

#### 4. Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker nach dem Alter und dem Grad der Angetrunkenheit 1984–1988

Altersklassen	Unfallverursachende angetrunkene Fahrzeuglenker Blutalkoholkonzentration – ‰					im ganzen	Durchschnitt- liche Blut- alkoholkonzen- tration – ‰	Anteil an den unfallverur- sachenden Lenkern <sup>1</sup> – %
	0,8– 1,4	1,5– 1,9	2,0– 2,4	2,5 u. mehr				
Grundzahlen								
Unter 20	25	13	5	–	43	1,39	2,4	
20–24	203	85	44	6	338	1,41	5,5	
25–29	131	104	57	14	306	1,58	6,5	
30–34	93	111	74	28	306	1,73	8,6	
35–39	95	79	61	33	268	1,75	8,5	
40–44	73	86	56	27	242	1,77	8,8	
45–49	57	58	39	24	178	1,77	8,0	
50–54	38	35	29	9	111	1,73	6,2	
55–59	21	38	24	9	92	1,81	6,3	
60–64	15	18	14	6	53	1,74	4,4	
65 u. mehr	22	19	2	1	44	1,46	2,7	
Im ganzen	773	646	405	157	1981	1,65	6,5	

#### Prozentverteilung nach dem Grad der Angetrunkenheit

Unter 20	58,1	30,2	11,6	–	100,0	...	...
20–24	60,1	25,1	13,0	1,8	100,0	...	...
25–29	42,8	34,0	18,6	4,6	100,0	...	...
30–34	30,4	36,3	24,2	9,2	100,0	...	...
35–39	35,4	29,5	22,8	12,3	100,0	...	...
40–44	30,2	35,5	23,1	11,2	100,0	...	...
45–49	32,0	32,6	21,9	13,5	100,0	...	...
50–54	34,2	31,5	26,1	8,1	100,0	...	...
55–59	22,8	41,3	26,1	9,8	100,0	...	...
60–64	28,3	34,0	26,4	11,3	100,0	...	...
65 u. mehr	50,0	43,2	4,5	2,3	100,0	...	...
Im ganzen	39,0	32,6	20,4	7,9	100,0	...	...

#### Prozentverteilung nach dem Alter der Fahrzeuglenker

Unter 20	3,2	2,0	1,2	–	2,2	...	...
20–24	26,3	13,2	10,9	3,8	17,1	...	...
25–29	16,9	16,1	14,1	8,9	15,4	...	...
30–34	12,0	17,2	18,3	17,8	15,4	...	...
35–39	12,3	12,2	15,1	21,0	13,5	...	...
40–44	9,4	13,3	13,8	17,2	12,2	...	...
45–49	7,4	9,0	9,6	15,3	9,0	...	...
50–54	4,9	5,4	7,2	5,7	5,6	...	...
55–59	2,7	5,9	5,9	5,7	4,6	...	...
60–64	1,9	2,8	3,5	3,8	2,7	...	...
65 u. mehr	2,8	2,9	0,5	0,6	2,2	...	...
Im ganzen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	...	...

<sup>1</sup> der entsprechenden Altersklasse; ohne unbekannte Lenker

## **Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Fahrzeuglenkern nach Wochentagen und Tagesstunden**

Eine Aufteilung der in den Jahren 1984 bis 1988 verzeichneten Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Fahrzeuglenkern nach Wochentagen ergibt, dass sich die meisten der insgesamt 1981 Unfälle, nämlich 430 oder 21,7%, am Sonntag (einschliesslich Feiertage) ereigneten (vgl. Tabelle 5). Mit 387 (19,5%) wies der Samstag die zweithöchste Unfallzahl auf. Am wenigsten Alkoholunfälle, nämlich 188 oder 9,5% (1979–1983: 218 oder 9,6%), ereigneten sich dagegen am Montag. In bezug auf den Anteil der alkoholbedingten Unfälle an der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle ergab sich die gleiche Rangfolge, so dass er mit 11,2% ebenfalls am Sonntag am höchsten war, gefolgt vom Samstag mit 8,3%. Die niedrigste Quote verzeichnete wiederum der Montag mit 3,8%. Am Sonntag wurde jeder neunte und am Samstag jeder zwölfte Strassenverkehrsunfall durch angetrunkene Fahrzeuglenker verursacht, während im Mittel aller Wochentage jeder siebente und am Montag sogar nur jeder sechsundzwanzigste Unfall auf alkoholisierte Lenker zurückzuführen war. In der Periode 1979 bis 1983 konzentrierten sich die Verkehrsunfälle mit angetrunkenen Lenkern ebenfalls auf das Wochenende. Es überrascht nicht, dass am Wochenende alkoholbedingte Verkehrsunfälle zahlreicher auftreten als unter der Woche, da vor allem in den Abend- und Nachtstunden vor einem arbeitsfreien Tag, vielfach in Verbindung mit regem Gaststättenbesuch, der Genuss von alkoholischen Getränken stark zunehmen dürfte.

Nach Tagesstunden gegliedert, ereigneten sich die meisten Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Fahrzeuglenkern, nämlich 252 oder 12,7%, in der Zeit zwischen 00 und 01 Uhr. Die zweit- und drittgrösste Unfallzahl wurde mit 209 (10,6%) bzw. 188 (9,5%) zwischen 01 und 02 Uhr bzw. zwischen 23 und 24 Uhr verzeichnet. Damit entfiel rund ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit alkoholisierten Lenkern auf die Zeit zwischen 23 und 02 Uhr. In der Zeitperiode 1979 bis 1983 bezifferte sich der entsprechende Anteil ebenfalls auf ein Drittel. Auf je 100 Strassenverkehrsunfälle traf es mit 32,7 am meisten Alkoholunfälle zwischen 03 und 04 Uhr, gefolgt von 31,3 alkoholbedingten Unfällen zwischen 01 und 02 Uhr und von 30,2 Alkoholunfällen in der Zeit von 04 bis 05 Uhr.

Diese Zahlen lassen vermuten, dass sich die Fahrzeuglenker am häufigsten in den ersten Stunden nach Mitternacht, vielfach nach einem Aufenthalt in Lokalen mit Alkoholausschank, nach Partys oder nach Besuchen im Kreise von Verwandten, Bekannten oder Freunden, in angetrunkenem Zustand ans Steuer setzen und dadurch oft Verursacher von Strassenverkehrsunfällen werden.

## 5. Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Fahrzeuglenkern nach Wochentagen und Tagesstunden 1984–1988

Wochentage

Tages- stunden	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donners- tag	Freitag	Samstag	Sonntag <sup>1</sup>	im ganzen	Prozentver- teilung nach Tagesstunden	Anteil an allen Un- fällen – %
00–01	23	32	30	36	27	50	54	252	12,7	27,7
01–02	12	34	26	19	23	39	56	209	10,6	31,3
02–03	12	16	12	18	31	32	46	167	8,4	29,5
03–04	7	11	10	8	10	23	32	101	5,1	32,7
04–05	2	5	4	5	8	20	21	65	3,3	30,2
05–06	1	1	2	4	2	15	22	47	2,4	14,7
06–07	1	–	1	–	3	7	5	17	0,9	1,9
07–08	1	–	2	–	–	3	9	15	0,8	0,9
08–09	1	–	1	–	4	3	1	10	0,5	0,6
09–10	–	1	–	1	1	4	3	10	0,5	0,7
10–11	1	1	–	1	1	–	1	5	0,3	0,3
11–12	2	–	3	2	–	3	–	10	0,5	0,5
12–13	3	1	1	–	1	3	4	13	0,7	0,7
13–14	4	1	–	1	3	6	9	24	1,2	1,3
14–15	4	4	1	1	1	4	4	19	1,0	0,9
15–16	5	1	5	6	9	11	2	39	2,0	2,0
16–17	6	7	10	3	9	10	8	53	2,7	2,1
17–18	8	22	8	16	17	16	11	98	4,9	3,2
18–19	12	11	17	4	21	14	22	101	5,1	4,6
19–20	18	7	16	23	17	22	21	124	6,3	7,6
20–21	16	16	19	11	20	22	12	116	5,9	9,5
21–22	15	11	15	23	28	28	24	144	7,3	13,2
22–23	17	12	29	23	23	19	31	154	7,8	14,4
23–24	17	28	27	22	29	33	32	188	9,5	16,5
Ganzer Tag	188	222	239	227	288	387	430	1981	100,0	5,8
Prozentver- teilung nach Wochentagen	9,5	11,2	12,1	11,5	14,5	19,5	21,7	100,0	...	...
Anteil an allen Unfällen – %	3,8	4,4	4,6	4,5	5,3	8,3	11,2	5,8	...	...

<sup>1</sup> Einschliesslich Feiertage

Am wenigsten Verkehrsunfälle mit alkoholisierten Lenkern gab es andererseits zwischen 10 und 11 Uhr (5 Unfälle bzw. 0,3 Alkoholunfälle je 100 Verkehrsunfälle). In der Periode 1979 bis 1983 war es ebenfalls die Zeit zwischen 10 und 11 Uhr.

Bei einer Gliederung der an den Arbeitstagen Montag bis Freitag verzeichneten Strassenverkehrsunfälle mit angetrunkenen Lenkern nach Tagesstunden zeigt sich schliesslich, dass 78,4% (1979–1983: 79,3%) dieser Unfälle in der Zeit von 19 bis 06 Uhr auftraten, während sich die übrigen 21,6% (20,7%) von 06 bis 19 Uhr ereigneten. Im Berufsverkehr dürften sich somit die Fahrzeuglenker in bezug auf den Genuss von alkoholischen Getränken wesentlich zurückhaltender verhalten als bei Fahrten in der Freizeit.

E. Schwaar